

Schriesheim: Sommer-Interviews des „MM“ mit den Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat / 5. Folge und Abschluss: Christian Wolf (Grüne Liste)

## „Man ist nie zu 100 Prozent zufrieden“

Von unserem Redaktionsmitglied  
Konstantin Groß

In der fünften und letzten Folge unserer Serie von Interviews mit den Fraktionschefs im Gemeinderat ist heute Christian Wolf von der Grünen Liste an der Reihe.

*Herr Wolf, Sie waren längere Zeit im Ausland. Verändert dies die Sicht auf die Kommunalpolitik?*

**Christian Wolf:** Man bekommt einen anderen Blickwinkel. Für manche Klein-klein-Diskussionen hat man dann nicht mehr so viel Verständnis.

*Nach Ihrer Rückkehr haben Sie denn auch im Gemeinderat gleich als Einziger gegen den Bau zweier neuer Krippen gesprochen und gestimmt. Was war der Grund?*

**Wolf:** Ich befürchte, dass wir mit diesem Beschluss ein Überangebot an Krippenplätzen schaffen, das wir letztendlich alle bezahlen müssen.

*Ist die jetzige Planung für die Bebauung des OEG-Geländes nach dem Geschmack der Grünen?*

**Wolf:** Ich denke, so wie sie jetzt geplant ist, ist sie größtenteils gelungen, wiewohl wir immer noch nicht wissen, was aus dem Nicht-Mehr-Ärztelhaus dort werden soll.

*Sie waren ja dagegen gewesen...*

**Wolf:** Das ist nicht richtig. Wir wussten lediglich schon sehr früh, dass Ärzte und Investoren unterschiedliche Vorstellungen hatten.

*Wo soll das Ärztelhaus nach Ihrer Ansicht hin?*

**Wolf:** Wir sind durchaus der Ansicht, dass das Ärztelhaus auf das OEG-Gelände passt, haben aber wenig Hoffnung, dass dies so kommen wird.

### Zur Person: Christian Wolf

■ **Alter:** 56.

■ **Lebensweg:** geboren in Hannover, seit 1979 in Schriesheim zuhause.

■ **Beruf:** Diplom-Geologe; Verlagsgeschäftsführer, Messeveranstalter (Öko-Messe „Trend“ in Heidelberg).

■ **Politische Laufbahn:** seit 1984 Stadtrat von Schriesheim, seit 1998 Fraktionschef der Grünen Liste; seit 1989 Ortschaftsrat in Altenbach.

■ **Ehrenamt:** seit 2004 Vors. des TV Altenbach; aktiv im ev. Kirchenchor.

■ **Familie:** verh., drei Kinder. -tin

*Zum 10-Minuten-Takt der RNV: Seither ist die Verkehrssituation auf der B 3 ein großes Thema geworden. Wie sehen Sie die Sache?*

**Wolf:** Auch ich halte die Situation vor allem beim Gewerbegebiet für problematisch, wiewohl diese nicht durch den neu eingeführten 10-Minuten-Takt nach Leutershausen entstanden ist. Das Gewerbegebiet, in dem ein großer Umsatz erwirtschaftet wird und in dem es viele Arbeitsplätze gibt, muss eine vernünftige Anbindung haben.

*Als Lösung wird die Öffnung der Carl-Benz-Straße diskutiert.*

**Wolf:** Wir haben die Sperrung der Straße damals als Kompromiss befürwortet. Ich bin aber offen, wenn sich im Gespräch mit Anwohnern und Gewerbetreibenden eine bessere Lösung herauskristallisiert.

*Im Herbst wird die Zehntkeller-Gestaltung Thema. Ihre Meinung?*

**Wolf:** Die Außengestaltung des Zehntkellers liegt mir sehr am Her-



Im traditionellen Sommer-Interview des „MM“ äußerte sich GL-Fraktionschef Christian Wolf gestern zu aktuellen Themen der Schriesheimer Kommunalpolitik. BILD: TIN

zen. Man sollte das Alte erhalten und herausheben, indem man einen modernen Kontrapunkt setzt. Deshalb bin ich für eine Gestaltung mit viel Glas.

*Durch die Ärztehaus-Pläne wurde die Festplatz-Gestaltung wieder zum Thema.*

**Wolf:** Hier muss ein Gesamtkonzept her. Wir brauchen allerdings in der Stadtmittelpunkt einen oder mehrere „Frequenzbringer“, die Menschen in die Innenstadt ziehen. In diesem Sinne bin ich der Meinung, dass eine Bebauung dort nicht nur möglich, sondern dringend notwendig ist.

*Thema Bildung: Die Gemeinschaftsschule scheint vom Tisch. Wie soll es nun weitergehen?*

**Wolf:** Eine Gemeinschaftsschule in Schriesheim kann es nur im Konsens mit Schulleitungen, Lehrern und Eltern geben. Unsere Realschule hat einen hervorragenden Ruf; da habe ich großes Verständnis, wenn man dieses Modell so belassen möchte.

*Sind Sie mit der Amtsführung von Herrn Höfer zufrieden?*

**Wolf:** In der Kommunalpolitik ist man nie zu 100 Prozent zufrieden. Ich würde mir zum Beispiel bei einigen Themen eine stärkere Einbeziehung der direkt Betroffenen bereits früh im Vorfeld wünschen.

*Gibt es den geringsten Zweifel, dass die Grüne Liste die Kandidatur von Herrn Höfer unterstützt?*

**Wolf:** Herr Höfer ist vor sieben Jahren als unabhängiger Kandidat angetreten und gewählt worden und dabei von vielen Aktiven der Grünen Liste unterstützt worden. Ich könnte mir vorstellen, dass dies wieder der Fall sein wird.

### IN KÜRZE

#### Neuer City-Bus in Fahrt

**SCHRIESHEIM.** Die Stadt hat einen neuen City-Bus in Dienst gestellt, der durch Werbung auf seiner Karosserie finanziert wurde. Am Montag, 10. September, wird er der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit dabei sind auch die Sponsoren, u. a. Sparkassen-Chef Prof. Rüdiger Hauser. -tin

#### Wacker zum Thema Schule

**SCHRIESHEIM.** Die aktuelle schulpolitische Situation und ihre Folgen für Schriesheim sind Thema einer Pressekonferenz, zu der Landtagsabgeordneter Georg Wacker für Donnerstagvormittag eingeladen hat. Der CDU-Politiker ist bildungspolitischer Sprecher seiner Fraktion. -tin

#### SPD berät Stadtjubiläum

**SCHRIESHEIM.** Zu einem Presetermin auf die Strahlenburg hat die SPD-Gemeinderatsfraktion unter Rainer Dellbrügge für Donnerstagabend eingeladen. Dabei möchte sie ihre Ideen für die 1250-Jahr-Feier im Jahre 2014 präsentieren. -tin

### Schriesheim

#### Motorradfahrer bei Unfall verletzt

Leichte Verletzungen erlitt am Montag gegen 19.40 Uhr ein 20-jähriger Motorradfahrer bei einem Verkehrsunfall auf der L 536, als er bei der Fahrt von Wilhelmsfeld in Richtung Schriesheim in einer Rechtskurve zu Fall kam. Daraufhin rutschte er mit seinem Gefährt über die Fahrbahn, bis er an die gegenüberliegende Leitplanke prallte. Der 20-jährige Suzuki-Fahrer zog sich leichte Verletzungen zu, wurde jedoch vorsichtshalber in ein Mannheimer Krankenhaus verbracht. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden in Höhe von 3500 Euro. -tin

Schriesheim: Teilnehmer des Kerwe-Strassenfestes ziehen eine positive Abschlussbilanz der hinter ihnen liegenden drei Tage

## Zum Kehraus volles Haus im Weindorf

Von unserer Mitarbeiterin  
Gerlinde Gregor

Das herrliche spätsommerliche Wetter hat am letzten Kerwe-Tag viele Menschen noch einmal ins Weindorf gelockt. Die Bänke waren gut besetzt, und man ließ sich bei Live-Musik den Wein und die kulinarischen Leckereien schmecken.

Während die Betreiber in den Straßen ihre Stände abbauten, hatte jene im Weindorf noch Hochkonjunktur. Und als der Alleinunterhalter Rudi Kling zur Mittagszeit in die Tasten griff, über Liebe und die Sehnsucht nach der Ferne sang, waren die ersten Gäste, meist Senioren, da schon da. Auch der 97-jährige Ehrenbürger Peter Hartmann ließ sich hier seine Viertel schmecken.

Als am Nachmittag das Schriesheimer Rathaus seine Türen schloss, traf sich ein Großteil der Mitarbeiter der Stadtverwaltung im Weindorf.

Zufrieden mit dem Wochenende zeigte sich der Partnerschaftsverein, der am Vormittag seine französischen Gäste verabschiedete, nicht ohne, dass die Sängerin Régine Pascal auf der großen Bühne im Weindorf noch ein Abschiedskonzert gab.

Über einen richtigen Ansturm auf das Essen und die Getränke durfte sich der Partnerschaftsverein freuen. Mehr als 250 Portionen Coq au vin konnten verkauft werden und gingen also weg wie die berühmten warmen Semmeln. „Wir waren ausverkauft“, freute sich Claudia Ebert.

Der Samstag laufe in der Taverne immer gut, berichtete Claudia Ebert, während der Sonntag immer ein wenig ruhiger gewesen sei. Doch in diesem Jahr war alles anders. Da sei es am Sonntag noch einmal richtig rund gegangen. Profitiert habe man auch davon, dass in diesem Jahr der Kulturkreis wie auch die katholische Kirche nicht mit dabei waren.

Statt zu feiern, stand Margret Treibert mit ihren Helfern vom Partnerschaftsverein bereits am Freitag am Kochtopf und auch die nächsten Tage hinter der Theke. So sah sie den Kerwemontag als eine schöne Abwechslung zum Ausspannen ab.

Sie und viele andere ließen sich verwöhnen und lauschten der Musik von Rudi Kling und von Charly, die am laufenden Band Evergreens der 50er und 60er Jahre spielten. Nicht fehlen durfte natürlich Klings absolutes Lieblingslied „La Paloma“, und auf Wunsch sang er dann auch noch den „Fremdenlegionär“.

„Das diesjährige Straßenfest hat alle Rekorde gebrochen“, meinte eine ältere Dame, die dabei verriet, dass sie seit der Eröffnung am Samstag jeden Tag bis in die Abendstunden im Weindorf verbracht habe. „Es ja war auch ein so super Wetter“.

Unter die Gäste mischte sich gut gelaunt auch der Kurpfälzer Kabarettist und Schriesheim-Fan Prof. Hans-Peter Schwöbel. „Meiner Frau und mir gefällt es hier beim Straßenfest immer gut“, gestand der Verehrer der „Muddersprooch“ und betonte, dass er sich in Schriesheim eigentlich immer wohl fühle. „Wir hocke gern im Schulhof un laafe gern rum und schwätze mit de Leit“.

„In Schriesheim ist es einfach immer schön“, äußerte ein anderer Gast seine Meinung und hakte sich zum Schunkeln bei seiner Nachbarin ein. Kaum einem zog es nach einem opulenten Mahl nach Hause, man blieb einfach hocken und genoss die Gemütlichkeit bis in den Abend, als Wolfgang Amman, mit seiner T-Band die letzten Stunden mit fetzigen rockigen Klängen gestaltete.

Gegen Abend kamen dann auch noch die Mädels von der Walking-Gruppe des Kraft-Sport-Vereins und ließen es ohne ihre Männer so richtig krachen.



Bürgermeister Höfer (r.) und Wirtschaftsförderer Filsinger verabschieden die junge Italienerin Monica Lungu, die im Schriesheimer Rathaus hospitiert hat. BILD: GREG

Schriesheim: Herzlicher Abschied für Praktikantin Monica Lungu

## Nur bei Schriesemerisch hatte sie ihre Probleme

Ein halbes Jahr lang absolvierte die 23-jährige Monica Lungu im Schriesheimer Rathaus ein Praktikum im Rahmen des Erasmus-Stipendiums, das von der EU gefördert wird und das jungen Menschen ermöglicht, Leute und Sprache in einem anderen Land kennenzulernen.

Fragt man sie, was sie aus ihrer Zeit in Schriesheim in ihre Heimat mitgenommen hat, so wird ihr in steter Erinnerung bleiben, dass die Bergsträcker gerne und viel feiern. Denn als sie im März ihr Praktikum begann, war gerade Mathaisemarkt; und jetzt, da sie wieder in ihre Heimat zurückkehrte, feierten die Schriesheimer ihr Straßenfest.

Und an noch etwas wird sie sich erinnern: „Ich habe Schnee gesehen“. In Südtalien habe es, seit sie denken kann, nur dreimal geschneit. Auch das viele Grün in deutschen Städten wird in Erinnerung bleiben.

Die sympathische junge Italienerin kommt aus Cassino, einer Universitätsstadt mit 33 000 Einwohnern, die zwischen Rom und Neapel liegt. Die Liebe zur deutschen Sprache hat sie von ihrem Vater, der in Cassino Professor für Kunst und Psychologie ist. Drei Jahre lernte sie die

Grundkenntnisse der deutschen Sprache in der Schule. Während ihrer Schulzeit belegte sie in Heidelberg Ferienkurse in Deutsch, nach ihrem Abitur begann sie in Cassino mit dem Studium von Deutsch und Englisch. In dieser Zeit lernten sie und ihre Eltern die Schriesheimer Familie Sagstetter kennen, die den Kontakt zur Stadt herstellte, als sie das Erasmus-Stipendium erhielt.

Im Schriesheimer Rathaus unterstützte Monica Wirtschaftsförderer Torsten Filsinger im Bereich Marketing bei der Gestaltung von Flyern, bei den Themen Volkshochschule und Ruftaxi sowie der Sponsorensuche für den neuen City-Bus. Sie durchlief alle Stellen, die es in einer Verwaltung so gibt, schaute der Standesbeamtin Nina Marouzé über die Schultern, die ihr zum Abschied ein selbstgenähtes Kissen mit dem Motiv der Strahlenburg schenkte.

Sie habe zwar nicht alles verstanden, räumte Monica ein, obwohl alle, wie sie versicherten, sich große Mühe gegeben haben, nicht Schriesemerisch, sondern Hochdeutsch zu sprechen. Höfer: „Für alle Mitarbeiter war sie sehr inspirierend, alle haben sie ins Herz geschlossen.“ greg



Letzte Impressionen: Régine Pascal begeistert ihre Fans; Doris Miech verkauft Knoblauch aus Uzès; Kabarettist Schwöbel genießt den letzten Tag im Weindorf. BILDER: GREG